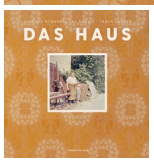
Schnabel, B./el.doelle/Langer, T.: Das Haus





Fotografie, Text, Essay, Vergänglichkeit, Großvater, künstlerische Wahrnehmung, Lebensgeschichte, Gedächtnis der Dinge, Erinnerung, deutsche Geschichte, ein Jahrhundert, Barbara Schnabel, el.doelle, Tanja Langer

Bewertung: Noch nicht bewertet
Preis
Verkaufspreis25,00 €

Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt

Beschreibung

Barbara Schnabel/el.doelle/Tanja Langer
Das Haus
Kunstbuch
Mit einem Vorwort von Knut Elstermann und einem Nachwort von Wolfgang Siano

überarbeitete Neuausgabe
136 S., geb., 210 × 210 mm, s/w- und Farbabb.
ISBN 978-3-96311-547-9

Erschienen: August 2021

Gedächtnis der Dinge – Literarisches Fotobuch über die Zeit

- Künstlerisch intensive Fotografien, vielschichtiger, schwebender Text
- Hundert Jahre deutsche Geschichte
- Blick auf die Poetik des Raumes

Ein Junge fährt in den Ferien zu seinem Opa, dem Schmied, nach Thüringen. Für das Stadtkind eröffnet sich eine fantastische Welt, die es auf immer prägen wird. Jahrzehnte später kehrt es als erwachsener Künstler zurück, der das Haus des Opas auflösen muss. Zusammen mit der Fotografin Barbara Schnabel entdeckt der Bildhauer el.doelle eine Zeitkapsel. Hundert Jahre deutsche Geschichte stecken in den Dingen und Räumen: die Jahrzehnte der Vorkriegszeit, der Wirren des Krieges und der DDR. Die Fotografien des Künstlerpaars bergen Schichten einer vordigitalen Epoche. Die Schriftstellerin Tanja Langer wiederum erschließt sie sich, indem sie findet und erfindet: die Geschichte vom Opa und seinem Enkel.

Barbara Schnabel, geb. 1966 in Berlin, studierte Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig, bevor sie 1987 nach West-Berlin ausreiste. Ihre Arbeiten befinden sich u. a. in der Fotografischen Sammlung der Stiftung Stadtmuseum Berlin.

el.doelle, geb. 1958 in Berlin, studierte Plastik bei Prof. Wieland Förster. Arbeitsaufenthalte führten ihn nach Lissabon, Paris und Mumbai. Das Künstlerpaar setzt sich intensiv mit Aspekten und Formen der Erinnerung auseinander. Ihr Projekt »westgreussen – für immer fort und ganz vergangen«, das sie seit 2012 mehrfach ausstellten, inspirierte das Buch »Das Haus«, das sie gemeinsam mit Tanja Langer entwickelten. Für die künstlerische Intervention »remember me« im Naumann-Museum in Köthen erhielten sie 2016 ein Stipendium der Kunststiftung Sachsen-Anhalt.

Tanja Langer, geb. 1962 in Wiesbaden, studierte Vergleichende Literaturwissenschaften, Politologie, Kunstgeschichte und Philosophie in München, Paris und Berlin. Sie inszenierte Theaterstücke,publizierte in großen Tageszeitungen und veröffentlichte Erzählungen, Hörspiele und Romane, u. a. »Der Tag ist hell, ich schreibe dir« (2012; 2019 als Hörbuch mit Eva Mattes) und »Der Maler Munch« (2013). Im Mitteldeutschen Verlag erschien 2019 ihr Roman »Meine kleine Großmutter & Mr. Thursday«. Sie lebt in Berlin.

»Drei verschiedene Perspektiven von drei Autoren. Zusammen konnten sie dem Haus seine Geschichte und auch ein paar Geheimnisse abringen.«
Romy Gehrke, MDR Thüringen Journal, 2. Februar 2022

»Dieses eindrucksvolle Erbe deutscher Zeitgeschichte wurde eindrucksvoll und mit viel Respekt dokumentiert. Aus den verlassenen Räumen wurde in diesem Buch ein Kunstwerk geschaffen.«
Hexe - Das Harzmagazin, Januar 2022

»Eine Reise durch die Zeit, durch ein Pompeji in Thüringen, kann ich sehr empfehlen!«
Frank Meyer, Lesart, Deutschlandfunk Kultur, 5. Januar 2022

»Vielleicht eins der schönsten Bücher des Jahres.«
Marion Brasch, Die Literaturagenten rbb

// //